

[07.10.2011] (eh)

Attingo warnt: Virtualisierung begünstigt Datenverlust

Mitarbeiter des Attingo-

Datenretter-Teams im Reinraum (Bild: Attingo)

Das Thema »Datensicherheit in virtualisierten Umgebungen« spaltet nach Angaben des Datenrettungsspezialisten **Attingo** derzeit die Fachkreise. Einerseits sind virtualisierte Systeme, bei denen mehrere Server auf einer Hardware virtuell vereint werden, aus Platz- und Kostengründen stark verbreitet. Die bekanntesten Produkte dazu sind **VMware**, **Microsoft** Hyper-V oder **Citrix** Xen. Andererseits treten in virtualisierten Systemen aber zusätzliche Fehlerquellen auf, die Datenverlust potenziell begünstigen und eine Wiederherstellung erschweren.

»Tatsächlich häufen sich die Fälle, in denen Datenretter zu virtuellen Systemen gerufen werden«, berichtet **Peter Franck, Geschäftsführer** von Attingo. So können Fehler durch das Betriebssystem oder die Virtualisierungssoftware des Hosts verursacht werden, durch das Betriebssystem in der virtuellen Maschine oder durch die Anwendungssoftware. Wenn dann zum Beispiel Dateisysteminformationen nicht korrekt gespeichert werden, können virtuelle Server als defekt oder mit einer Dateigröße von Null Byte angezeigt werden.

Datenwiederherstellung komplex wegen proprietärer Dateisysteme

»Zudem sind auch menschlichen Fehlern die Türen geöffnet«, warnt Franck. »In virtuellen Umgebungen kann quasi per Knopfdruck ein gesamtes System gelöscht werden, wenn keine Sicherheitssperren eingerichtet sind – ein Fehler der häufiger vorkommt, als man annehmen möchte.«

Im Fall der Fälle ist auch die Datenwiederherstellung bei virtualisierten Systemen komplexer als bei klassischen Umgebungen, so dass ein Recovery durch die hauseigene IT oft gar nicht mehr möglich ist und nur ein professioneller Datenretter helfen kann. Der Grund: Die Dateisysteme sind meist proprietär, also im Eigentum des Herstellers und somit geschützt und nicht dokumentiert.

Zusätzliche Komplexität: virtuelle Server plus darunter liegendes RAID-System

Noch komplexer wird es bei darunterliegenden Storages, da neben der Rekonstruktion der virtuellen Server zuerst das RAID-System wieder hergestellt werden muss. Attingo kann eigenen Angaben zufolge RAID-Storages nahezu aller Hersteller sowie die Algorithmen zur Datenspeicherung simulieren und so die Daten rekonstruieren. »Durch tiefes Wissen über proprietäre Systeme«, pocht Franck auf das hauseigene Know-how, »können virtualisierte Umgebungen vollständig wieder hergestellt werden.«

Attingo geht auf diese Thematik nächste Woche auf der Security-Messe »it-sa« in Nürnberg intensiver ein. Am Dienstag, den 11.10.2011, um 15:45 hält man den Vortrag »Gefahren bei Virtualisierung und RAID«. Auf der Messe ist Attingo in Halle 12, Stand 330, vertreten.

Weiterführende Links

- [Attingo](#)
- [Messe »it-sa«](#)
- [Support-Auskunft: »Löschen sie einfach das RAID und legen sie es neu an«](#)
- [Fast wie bei CSI: die spannendsten Datenrettungsfälle](#)
- [Attingo registriert Trend zu unvollständigen Datensicherungen](#)
- [Attingo rettet Daten auch aus Steinzeitsystemen](#)